

Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Sein fünfzigjähriges Dienstjubiläum feierte diese Tage der Regierungsrath Otto Gebauer, der seit Jahren als Vorsteher der Real-Latur des Polizei-Präsidiums eine verantwortungsvolle Stellung einnimmt. — Der Rassenbote der Bankfirma Leopold Friedmann, hier, August Krause, beging kürzlich sein 25-jähriges Jubiläum bei dieser Firma. — Mit Hof hat kürzlich der Arbeiter Hermann Hoffmann, Streifenführer, seinem Leben ein gewaltsames Ende bereitet. Hoffmann wurde von seiner Frau im Bett aufgefunden, es war 69 Jahre alt. — Der Hausbesitzer Wilhelm Kliffische, Nauenerstraße 79-80, beging kürzlich sein 25-jähriges Verwaltungsjubiläum in den beiden genannten Häusern. — Von einem Melanogon überfahren wurde die 63jährige Witwe Johanna Schmalzing, Reim-Hochstraße 13 wohnhaft. Beim Ueberfahren des Hofbrunnens an der Ecke der Müller- und Frennstraße überfuhr die Grefsin das Herannahende eines hochadelichen Melanogons, wurde umgerissen und die Wäber gingen ihr über die Schulter und den rechten Arm hinweg. In bebenklichem Zustande fand die Verunglückte im Krankenhaus am Freiheitsdamm Aufnahme. — Ein Opfer des Unfalls ist der 23 Jahre alte aus Guben gebürtige Schuhmacher Fritz Fette aus der Wedpingerstraße 9 geworden. Nachdem er lange Zeit nicht mehr nützlich geworden war, fand ihn ein Schumann vor dem Hause Wedpingerstraße 8 in den letzten Tagen auf dem Bürgersteige liegen. Er brachte ihn mit einem Wagen nach dem Krankenhaus am Freiheitsdamm, wo aber der Arzt nur noch den Tod feststellen konnte. — Vor kurzem beging der Professor Paul Rühlner sein 25-jähriges Jubiläum als Angestellter bei der Wüter- und Rufe - Handlung W. Buhlmann, Eimtenstraße 239. — Arthur Kühn, Beamter der Mitteldeutschen Creditbank hierseits, feierte lehtens das Jubiläum seiner 25-jährigen Thätigkeit bei diesem Institut. — Mägdeheim. Umweid von hier wurde kürzlich der 60jährige Skonist Karl Benschel und drei weitere Personen vom Blitz getroffen. Benschel war sofort todt, während die anderen Verunglückten betäubt und erheblich verletzt wurden.

Provinz Ostpreußen.

Stenanitz. Ein Unfall mit tödlichem Ausgang ereignete sich in der Nähe der Schlöpper Brücke. Dort fuhr der Arbeiter Hoch von hier nach der Gumbinner Chauffee bei Gumbinner mit einem vierpännigen Fuhrwerk. Auf einer Rüd-fahrt schenkte die Pferde und gingen durch. Hierbei stieß der Wagen gegen einen Pfeilstich. Hoch stürzte kopfüber vom Wagen und fiel so unglücklich, daß er infolge seiner Verletzungen in kurzer Zeit verstarb. — Meslau. Sein 50-jähriges Meisterjubiläum beging vor kurzem Schneidermeister Schöffler sen. von hier. Lehtens wurde ihm anlässlich seines 70-jährigen Geburtstages der Ehrenmeisterbrief seines Handversterkammer zu Königsberg durch eine Deputation, bestehend aus dem hiesigen Bezirksamtmann der Kammer, Konditorbesitzer Wicco, sowie Schneidermeister Paulmeit und Schneidermeister Schmidt, feierlich überreicht. — Zaltenfelde. Zwei tödliche Unfälle haben sich in kurzer Zeit in der Familie des Besitzers Lindte hierseits zugetragen. Lehtens besuchte die in der Familie lebende 80 Jahre alte Rentiere Witwe mit Fuhrwerk auswärts wohnende Verwandte. Als der Kutscher unterwegs abfiel, um an dem einen Pferde das Sattelzeug in Ordnung zu bringen, gingen die Pferde durch und jagten einem Abhang zu. Da die alte Frau zu schwach war, die Thiere zu halten, ließ sie sich vom Wagen fallen. Obwohl äußerlich unverletzt, starb sie doch schon, nach kurzer Zeit. Die Pferde wurden nicht vom Abhang an einem Baume hängen gelassen. Kurz vorher erkrankt auf nicht aufgeklärte Weise ein über 70 Jahre alter Enkel des Veldes in einer Wasserpfütze.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Arbeiter Kapitzi war bei der Entloftung des Dampfes „Domes“ im Ostendassan zu Reibwasser besichtigt. Durch das Umkippen der Luftpumpe stürzte er in's Wasser und erkrankte. Trotz sofortiger sorgfältiger Abführung der Unfallsstelle konnte die Leiche erst einige Tage später aufgefunden werden. Kapitzi war verheiratet und hinterließ eine Frau und sechs Kinder. — Seit einiger Zeit war der Refekschiedmeister Wilhelm Zahn aus dem nahen Neufahrwasser, der bis vor kurzem bei den Ostendassan Industriewerken in Stellung war, verstorben. Lehtens wurde er auf der Bahnhalle erkrankt aufgefunden. Zahn hatte vor einiger Zeit einen Unfall erlitten, von dem er sich nicht mehr ganz erholte hatte. Gefährlich war er jetzt in einem Anfälle gefährlicher Umarmung den Tod gefolgt. — Labau. Die 19 Jahre alte uneheliche Schneiderin Emma Schreiber hat sich verätzt und ist

alsbald gestorben. Ihre Eltern waren kürzlich zu Hause, und während der Zeit gebar sie ein Kind. Aus einer Flasche, die sie sich von dem Dienstmädchen aus einer Kammer holen ließ und deren Inhalt sie als Bier bezeichnete, während es in Wirklichkeit Salzwasser war, trank sie den größten Theil aus. Als sie ihre inzwischens herbeigerufenen Mutter neben hörte, warf sie die Flasche zur Erde. Ein herbeigerufener Arzt gab zwar Gegenmittel, doch ist die Unglückliche gestorben. — Marienwerder. Geheimerr Sanitätsrath Stabsarzt A. D. Dr. Poppo ist nach längerem Leiden im Alter von 71 Jahren gestorben. Er genoss den Ruf eines tüchtigen und gewissenhaften Arztes und erfreute sich großer Beliebtheit. — Greifenhagen. Vor kurzem sind die an der Bahner Chauffee gegenüber dem Schützenhause lebenden Kaufmannsweiber des Kaufmanns Franz Wühl, des Ackerbürgers Wilhelm Walbow, des Ackerbürgers Gottfried Wenzel und des Ackerbürgers Franz Metzendorf niedergebrannt. — Kätzlich. Das 17-jährige Dienstmädchen Emma Heinrich von hier wollte, aufstehend aus dem Bett, lehtens von Berlin nach hier zurückfahren. Zwischen den Stationen Mohnitz und Soldin sprang sie plötzlich, ohne daß sie jemand daran hindern konnte, mit dem Auszug. Dieser Zug wird gleich in Brand gefahrt, aus dem Zuge und lief unerleht querfeldein. Nach einiger Zeit zog man die Leiche aus dem sogenannten Rohrpfuhl bei Woltersdorf. Ansehens hat sie infolge giftiger Umarmung den Tod in dem Wasser gesucht. — Staragarb. Auf dem Bürgerplatz ist kürzlich der Grundstein zum Denkmal für den Fürsten Blücher gelegt worden. Die Ausführung des Denkmals ist dem Professor Ernst Hottenroth in Dresden übertragen. — Wöbel. Vor einiger Zeit erkrankte die 2 1/2-jährige Tochter des Mühlentbesizers Thiede in dem hiesigen Mühlentde. Das Kind war zum Spielen in die Nähe des Teiches gegangen, während bei den Eltern im Hause Besuche weilt. Als man das Kind vermisse, stellte man sofort Nachforschungen an, fand die Kleine aber bereits als Leiche.

Provinz Pommern.

Stettin. In der hiesigen Stettenerstraße starb im Alter von 65 Jahren der frühere Arbeiter Karl Fischer, der Verfasser der „Denkwürdigkeiten und Erinnerungen eines Arbeiters.“ Die Lebensbeschreibung, die zwei starke Bände umfaßt, machte seiner Zeit ein gewisses Aufsehen und wird wegen der urwüchsigen Darstellung höchlich geschätzt. — Wormaltsdorf. Unter starker Beteiligung von 21 auswärtigen Vereinen feierte der hiesige Männergesangsverein das Fest seines 50-jährigen Bestehens. Landwirth F. Peters hielt die Festrede, der ein Gefangenenfest der einzelnen Vereine folgte. Ein Festball bildete den Beschluß der Feier. — Wolmitzsch. Beim Abbruch eines Schornsteins auf der Zudenfabrik von Friedrich Loh u. Co. stürzte der Schornsteinbauer Satta jun. aus einer Höhe von 40 Fuß herab. Er erlitt so erhebliche Verletzungen, daß er sofort starb. Sein Vater, der mit ihm bei dem Abbruch beschäftigt war, konnte sich noch halten und wurde gerettet. — Hannover. Das Fest der goldenen Hochzeit konnte kürzlich Siegel-Lackfabrikant Engelke mit seiner Gattin in seltener Rüstigkeit begehen. — Einen tödlichen Unfall erlitt der Zimmerer Christianus, 61 Jahre alt, hier wohnhaft, dadurch, daß er bei einem Umbau in der Anstiege 5 Meter hoch abstürzte und sich einen Schädelbruch zuzog. Der Schermerverletzte wurde in's Krankenhaus überführt, er erlag, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, nach kurzer Zeit verstorben. — Bremerörbe. Sein 50-jähriges Jubiläum als selbständiger Kaufmann beging Kaufmann Georg Juffsow hier. — Celle. Vor einiger Zeit stürzte das Lastautomobil der Brauerei Schilling von der Brücke hoch hinaus in den Biber - Bach. Der bei dieser Gelegenheit mit verunglückter Fuhrer Weyer ist bald darauf an den Folgen des Unfalls gestorben. — Göttingen. Der ruflose Meisterfischer Wühl aus Oberhagen, der gelegentlich des Fahnenweihfestes des Kiörgervereins in Meensen den Vorhingen dieses Vereins, Oelom von Bohne, erschlag, hat sich im hiesigen Landgericht - Gefängnis der irrtümlichen Verurteilung entzogen. Er erhängte sich in seiner Zelle an einem Stricke, bevor er aus Streifen seines Hemdes geflüchtet hatte. — Provinz Westfalen. Hagen. Bei einer Feuerwehübung, die im Stadthief Gilde abgehalten wurde, bemalte man auch die große, vier Stockwerke hohe Dreiecks-Feier. Der Oberste der Leiter brach plötzlich ab und darauf stehende Steiger Wieu stürzte in die Tiefe. Unvorsichtiger, von dem in voller Fahrt befindlichen Fahrguge herabzuspringen, um seinen demütiggestellten Hut aufzuheben, dabei erlitt er einen Schädel- und Beinbruch. — Heiderdorf. Während eines Gemitters wurden mehrere vom Feld heimkehrende Arbeiterinnen vom Blitz getroffen und mehr oder weniger verletzt. Die Arbeiterin Fischer, Mutter mehrerer Kinder, blieb auf der Stelle todt. — Arnsberg. Dieser Tage konnte der ehemalige Feldwebel Josef Menzel die seltene Feier seines 50-jährigen Militärjubiläums begehen, aus welchem Anlaß ihm verschiedenerlei Ehrungen zufließen wurden. — Königsbrütte. Im Heimgannhage der Königsgrube stolperte der 19-jährige Wagenfuhrer Max Schatzow über Schienen in der Förderschleife und fiel darauf unglücklich gegen eine scharfe Kohlenwand, daß der Tod sofort eintrat. Die Leiche wurde nach dem hiesigen Knappschafts-Lazarett geschafft. — Provinz Polen. Posen. Dem Geh. Bauath Schwedten, dem Erbauer des hiesigen Kaiserpalastes, wurde vom Kaiser die große goldene Kunstmedaille verliehen. — Die silberne Hochzeit feierten Herr Strecken und Frau. Herr Strecken ist langjährigster Eisenbahner in der 1. Hauptwerkstätte. — Wranau. Herr Buchdruckereibesitzer Julius Buchwald von hier hat das den Steinbauern Erben übergeben, am Markt gelegene Hausgrundstück für 12,000 Mark käuflich erworben.

Bromberg. In Gelle bei Bromberg schlug der Blitz in ein Gebäude des Besitzers Rant und ächterte daselbst bis auf die Umfassungsmauer ein. — Pul. Herr Kantor Kaufe feierte sein 25-jähriges Dienstjubiläum. — Hohenfels. Die silberne Hochzeit und sein 25-jähriges Meisterjubiläum feierte Herr Topfermeister Laßkühl. — Jansow. In Neß ist die 9 Jahre alte Tochter des Landwirths Dobroschowski in einer Tortkaste ertrunken. — Jutoschin. Herr Leutnant Meyer, welchem die Verwaltung des Distriktsamtes Rawitz vertragsweise übertragen war, ist nach Jutoschin berufen. — Provinz Sachsen. Erfurt. Beim Ballspiel fiel das dreijährige Söhnchen des Schuhmachergemeisters Staub in die Gera und erkrankte. — Halle. Im hiesigen Stettenerstraße starb im Alter von 65 Jahren der frühere Arbeiter Karl Fischer, der Verfasser der „Denkwürdigkeiten und Erinnerungen eines Arbeiters.“ Die Lebensbeschreibung, die zwei starke Bände umfaßt, machte seiner Zeit ein gewisses Aufsehen und wird wegen der urwüchsigen Darstellung höchlich geschätzt. — Wormaltsdorf. Unter starker Beteiligung von 21 auswärtigen Vereinen feierte der hiesige Männergesangsverein das Fest seines 50-jährigen Bestehens. Landwirth F. Peters hielt die Festrede, der ein Gefangenenfest der einzelnen Vereine folgte. Ein Festball bildete den Beschluß der Feier. — Wolmitzsch. Beim Abbruch eines Schornsteins auf der Zudenfabrik von Friedrich Loh u. Co. stürzte der Schornsteinbauer Satta jun. aus einer Höhe von 40 Fuß herab. Er erlitt so erhebliche Verletzungen, daß er sofort starb. Sein Vater, der mit ihm bei dem Abbruch beschäftigt war, konnte sich noch halten und wurde gerettet. — Hannover. Das Fest der goldenen Hochzeit konnte kürzlich Siegel-Lackfabrikant Engelke mit seiner Gattin in seltener Rüstigkeit begehen. — Einen tödlichen Unfall erlitt der Zimmerer Christianus, 61 Jahre alt, hier wohnhaft, dadurch, daß er bei einem Umbau in der Anstiege 5 Meter hoch abstürzte und sich einen Schädelbruch zuzog. Der Schermerverletzte wurde in's Krankenhaus überführt, er erlag, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, nach kurzer Zeit verstorben. — Bremerörbe. Sein 50-jähriges Jubiläum als selbständiger Kaufmann beging Kaufmann Georg Juffsow hier. — Celle. Vor einiger Zeit stürzte das Lastautomobil der Brauerei Schilling von der Brücke hoch hinaus in den Biber - Bach. Der bei dieser Gelegenheit mit verunglückter Fuhrer Weyer ist bald darauf an den Folgen des Unfalls gestorben. — Göttingen. Der ruflose Meisterfischer Wühl aus Oberhagen, der gelegentlich des Fahnenweihfestes des Kiörgervereins in Meensen den Vorhingen dieses Vereins, Oelom von Bohne, erschlag, hat sich im hiesigen Landgericht - Gefängnis der irrtümlichen Verurteilung entzogen. Er erhängte sich in seiner Zelle an einem Stricke, bevor er aus Streifen seines Hemdes geflüchtet hatte.

Provinz Sachsen.

Bromberg. In Gelle bei Bromberg schlug der Blitz in ein Gebäude des Besitzers Rant und ächterte daselbst bis auf die Umfassungsmauer ein. — Pul. Herr Kantor Kaufe feierte sein 25-jähriges Dienstjubiläum. — Hohenfels. Die silberne Hochzeit und sein 25-jähriges Meisterjubiläum feierte Herr Topfermeister Laßkühl. — Jansow. In Neß ist die 9 Jahre alte Tochter des Landwirths Dobroschowski in einer Tortkaste ertrunken. — Jutoschin. Herr Leutnant Meyer, welchem die Verwaltung des Distriktsamtes Rawitz vertragsweise übertragen war, ist nach Jutoschin berufen. — Provinz Sachsen. Erfurt. Beim Ballspiel fiel das dreijährige Söhnchen des Schuhmachergemeisters Staub in die Gera und erkrankte. — Halle. Im hiesigen Stettenerstraße starb im Alter von 65 Jahren der frühere Arbeiter Karl Fischer, der Verfasser der „Denkwürdigkeiten und Erinnerungen eines Arbeiters.“ Die Lebensbeschreibung, die zwei starke Bände umfaßt, machte seiner Zeit ein gewisses Aufsehen und wird wegen der urwüchsigen Darstellung höchlich geschätzt. — Wormaltsdorf. Unter starker Beteiligung von 21 auswärtigen Vereinen feierte der hiesige Männergesangsverein das Fest seines 50-jährigen Bestehens. Landwirth F. Peters hielt die Festrede, der ein Gefangenenfest der einzelnen Vereine folgte. Ein Festball bildete den Beschluß der Feier. — Wolmitzsch. Beim Abbruch eines Schornsteins auf der Zudenfabrik von Friedrich Loh u. Co. stürzte der Schornsteinbauer Satta jun. aus einer Höhe von 40 Fuß herab. Er erlitt so erhebliche Verletzungen, daß er sofort starb. Sein Vater, der mit ihm bei dem Abbruch beschäftigt war, konnte sich noch halten und wurde gerettet. — Hannover. Das Fest der goldenen Hochzeit konnte kürzlich Siegel-Lackfabrikant Engelke mit seiner Gattin in seltener Rüstigkeit begehen. — Einen tödlichen Unfall erlitt der Zimmerer Christianus, 61 Jahre alt, hier wohnhaft, dadurch, daß er bei einem Umbau in der Anstiege 5 Meter hoch abstürzte und sich einen Schädelbruch zuzog. Der Schermerverletzte wurde in's Krankenhaus überführt, er erlag, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, nach kurzer Zeit verstorben. — Bremerörbe. Sein 50-jähriges Jubiläum als selbständiger Kaufmann beging Kaufmann Georg Juffsow hier. — Celle. Vor einiger Zeit stürzte das Lastautomobil der Brauerei Schilling von der Brücke hoch hinaus in den Biber - Bach. Der bei dieser Gelegenheit mit verunglückter Fuhrer Weyer ist bald darauf an den Folgen des Unfalls gestorben. — Göttingen. Der ruflose Meisterfischer Wühl aus Oberhagen, der gelegentlich des Fahnenweihfestes des Kiörgervereins in Meensen den Vorhingen dieses Vereins, Oelom von Bohne, erschlag, hat sich im hiesigen Landgericht - Gefängnis der irrtümlichen Verurteilung entzogen. Er erhängte sich in seiner Zelle an einem Stricke, bevor er aus Streifen seines Hemdes geflüchtet hatte.

Provinz Hannover.

Hannover. Das Fest der goldenen Hochzeit konnte kürzlich Siegel-Lackfabrikant Engelke mit seiner Gattin in seltener Rüstigkeit begehen. — Einen tödlichen Unfall erlitt der Zimmerer Christianus, 61 Jahre alt, hier wohnhaft, dadurch, daß er bei einem Umbau in der Anstiege 5 Meter hoch abstürzte und sich einen Schädelbruch zuzog. Der Schermerverletzte wurde in's Krankenhaus überführt, er erlag, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, nach kurzer Zeit verstorben. — Bremerörbe. Sein 50-jähriges Jubiläum als selbständiger Kaufmann beging Kaufmann Georg Juffsow hier. — Celle. Vor einiger Zeit stürzte das Lastautomobil der Brauerei Schilling von der Brücke hoch hinaus in den Biber - Bach. Der bei dieser Gelegenheit mit verunglückter Fuhrer Weyer ist bald darauf an den Folgen des Unfalls gestorben. — Göttingen. Der ruflose Meisterfischer Wühl aus Oberhagen, der gelegentlich des Fahnenweihfestes des Kiörgervereins in Meensen den Vorhingen dieses Vereins, Oelom von Bohne, erschlag, hat sich im hiesigen Landgericht - Gefängnis der irrtümlichen Verurteilung entzogen. Er erhängte sich in seiner Zelle an einem Stricke, bevor er aus Streifen seines Hemdes geflüchtet hatte. — Provinz Westfalen. Hagen. Bei einer Feuerwehübung, die im Stadthief Gilde abgehalten wurde, bemalte man auch die große, vier Stockwerke hohe Dreiecks-Feier. Der Oberste der Leiter brach plötzlich ab und darauf stehende Steiger Wieu stürzte in die Tiefe. Unvorsichtiger, von dem in voller Fahrt befindlichen Fahrguge herabzuspringen, um seinen demütiggestellten Hut aufzuheben, dabei erlitt er einen Schädel- und Beinbruch. — Heiderdorf. Während eines Gemitters wurden mehrere vom Feld heimkehrende Arbeiterinnen vom Blitz getroffen und mehr oder weniger verletzt. Die Arbeiterin Fischer, Mutter mehrerer Kinder, blieb auf der Stelle todt. — Arnsberg. Dieser Tage konnte der ehemalige Feldwebel Josef Menzel die seltene Feier seines 50-jährigen Militärjubiläums begehen, aus welchem Anlaß ihm verschiedenerlei Ehrungen zufließen wurden. — Königsbrütte. Im Heimgannhage der Königsgrube stolperte der 19-jährige Wagenfuhrer Max Schatzow über Schienen in der Förderschleife und fiel darauf unglücklich gegen eine scharfe Kohlenwand, daß der Tod sofort eintrat. Die Leiche wurde nach dem hiesigen Knappschafts-Lazarett geschafft. — Provinz Polen. Posen. Dem Geh. Bauath Schwedten, dem Erbauer des hiesigen Kaiserpalastes, wurde vom Kaiser die große goldene Kunstmedaille verliehen. — Die silberne Hochzeit feierten Herr Strecken und Frau. Herr Strecken ist langjährigster Eisenbahner in der 1. Hauptwerkstätte. — Wranau. Herr Buchdruckereibesitzer Julius Buchwald von hier hat das den Steinbauern Erben übergeben, am Markt gelegene Hausgrundstück für 12,000 Mark käuflich erworben.

Provinz Westfalen.

Hannover. Das Fest der goldenen Hochzeit konnte kürzlich Siegel-Lackfabrikant Engelke mit seiner Gattin in seltener Rüstigkeit begehen. — Einen tödlichen Unfall erlitt der Zimmerer Christianus, 61 Jahre alt, hier wohnhaft, dadurch, daß er bei einem Umbau in der Anstiege 5 Meter hoch abstürzte und sich einen Schädelbruch zuzog. Der Schermerverletzte wurde in's Krankenhaus überführt, er erlag, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, nach kurzer Zeit verstorben. — Bremerörbe. Sein 50-jähriges Jubiläum als selbständiger Kaufmann beging Kaufmann Georg Juffsow hier. — Celle. Vor einiger Zeit stürzte das Lastautomobil der Brauerei Schilling von der Brücke hoch hinaus in den Biber - Bach. Der bei dieser Gelegenheit mit verunglückter Fuhrer Weyer ist bald darauf an den Folgen des Unfalls gestorben. — Göttingen. Der ruflose Meisterfischer Wühl aus Oberhagen, der gelegentlich des Fahnenweihfestes des Kiörgervereins in Meensen den Vorhingen dieses Vereins, Oelom von Bohne, erschlag, hat sich im hiesigen Landgericht - Gefängnis der irrtümlichen Verurteilung entzogen. Er erhängte sich in seiner Zelle an einem Stricke, bevor er aus Streifen seines Hemdes geflüchtet hatte. — Provinz Westfalen. Hagen. Bei einer Feuerwehübung, die im Stadthief Gilde abgehalten wurde, bemalte man auch die große, vier Stockwerke hohe Dreiecks-Feier. Der Oberste der Leiter brach plötzlich ab und darauf stehende Steiger Wieu stürzte in die Tiefe. Unvorsichtiger, von dem in voller Fahrt befindlichen Fahrguge herabzuspringen, um seinen demütiggestellten Hut aufzuheben, dabei erlitt er einen Schädel- und Beinbruch. — Heiderdorf. Während eines Gemitters wurden mehrere vom Feld heimkehrende Arbeiterinnen vom Blitz getroffen und mehr oder weniger verletzt. Die Arbeiterin Fischer, Mutter mehrerer Kinder, blieb auf der Stelle todt. — Arnsberg. Dieser Tage konnte der ehemalige Feldwebel Josef Menzel die seltene Feier seines 50-jährigen Militärjubiläums begehen, aus welchem Anlaß ihm verschiedenerlei Ehrungen zufließen wurden. — Königsbrütte. Im Heimgannhage der Königsgrube stolperte der 19-jährige Wagenfuhrer Max Schatzow über Schienen in der Förderschleife und fiel darauf unglücklich gegen eine scharfe Kohlenwand, daß der Tod sofort eintrat. Die Leiche wurde nach dem hiesigen Knappschafts-Lazarett geschafft. — Provinz Polen. Posen. Dem Geh. Bauath Schwedten, dem Erbauer des hiesigen Kaiserpalastes, wurde vom Kaiser die große goldene Kunstmedaille verliehen. — Die silberne Hochzeit feierten Herr Strecken und Frau. Herr Strecken ist langjährigster Eisenbahner in der 1. Hauptwerkstätte. — Wranau. Herr Buchdruckereibesitzer Julius Buchwald von hier hat das den Steinbauern Erben übergeben, am Markt gelegene Hausgrundstück für 12,000 Mark käuflich erworben.

Mark gemacht. Im Einzelnen überwiegt er 50,000 Mark verschiedenen Frauenvereinen, 40,000 Mark dem Laufen - Hospital, 5000 Mark für die Armen der Buchscheider Gemeinde und 5000 Mark für das Marien - Hospital in Karren. — Düsseldorf. Vor kurzem geriet der fuhrmann Friedrich Wüper auf der Erntebahnhofstraße unter sein mit Bauweisen beladenes Fuhrwerk. Die erlittenen schweren Verletzungen hatten den sofortigen Tod des Mannes zur Folge. — Provinz Hessen-Nassau. Marburg. Auf dem Silbberhof ereignete sich unlängst ein schrecklicher Unglücksfall. Der dort mit Rangieren beschäftigte 27-jährige frühere Buchbinder Conrad Eckardt von hier geriet so unglücklich zwischen einen Wagen und die Rampe, daß ihm die Brust total zerquetscht wurde und der Tod alsbald eintrat. — Kettnerhausen. Lehtens ist der Grubenarbeiter Konrad Wetterau von Weihenhof, ohne daß es bemerkt worden war, so unglücklich in einen Schacht gestürzt, daß er lebensgefährliche Verletzungen erlitt. In dem Wasser, das sich in dem Schacht befand, wäre er betnahe ertrunken. — Kölsheim. Vor einiger Zeit fand man hier den 50-jährigen Bahnarbeiter Wagner und seine 16-jährige Tochter Rosa erkrankt hinter der Küchenthür vor. Wagner soll mit seiner Tochter einen fröhlichen Verkehr unterhalten haben. Er war Wittwer und hatte 5 Kinder. — Mitteldeutsche Staaten. Bernburg. Ihre goldene Hochzeit feierten hier der Rentner Julius Rof und seine Gattin Sidonie, geb. Kürde. Beide entstammen hiesigen Familien. — Braunschweig. Der Kammerherr Regierungsrath Günther v. Langer hat seinem Leben durch einen Schuß in die Schläfe ein Ende gemacht. Er war in den Gärten hinter seinem Hause gegangen, hatte sich dort nicht an das Ufer der Oter gestellt und dann den tödlichen Schuß abgefeuert. Die Leiche fiel in's Wasser und wurde später an's Land gebracht. — Desslingen. Lehtens ist das 21-jährige Söhnchen des Maurers und Hausflüchters Heinrich Jaffe, das in der Nähe des unferen Otrburdfließenden Wispeffusses spielte, ertrunken. — Dessau. Der mehrfach vorbestrafte jugendliche Arbeiter Lorenz, der lehtens in der Chapenstrasse, als er wegen eines Einbruchdiebstahls von einem Schumann verfolgt wurde, aus dem hiesigen Stadtwerke auf die Straße herabgesprungen war, ist den beim Aufschlagen auf das Straßenpflaster erlittenen Verletzungen erlegen. — Sachsen. Gumborf. Während einer Fahrt von Rudwisch nach hier stürzte der hier wohnhafte Geschirrführer Karl Tandel so unglücklich von dem mit Kohlen beladenen Wagen, daß er vom Vorderrad angefahren wurde. Der Unglückliche erlitt hierbei mehrere Rippenbrüche und eine Quetschung der Lunge. Er mußte sofort nach dem Diakonissenhaus in Leipzig-Eimtenau geschafft werden. — Gänichen. Hier beging unlängst das 50-jährige Bürgerjubiläum der Tuchmachergemeinschaft. — Leipzig. Vor einiger Zeit vollendeten sich 25 Jahre, seitdem der Reisende Franz Däne ununterbrochen in dem nicht nur hier, sondern auch im ganzen deutschen Reiche und darüber hinaus rühmlichst bekannten, 1814 gegründeten Hause Ludwig Gerber & Co. thätig ist. Es haben seit der Begründung dieser Firma schon eine Reihe von Jubiläum Angefehrer stattgefunden, darunter ein 60- und ein 50-jähriges. — Lichtenstein. Beim Baden ertrunken ist im hiesigen Herenteiche der 13-jährige Schulknabe Legner aus Gollberg. — Marsdorf. Das hiesige Mehnische Gut wurde ein Raub der Flammen. — Hessen-Nassau. Darmstadt. Vor kurzem beging Hofrath Karl Strauß seinen 80. Geburtstag. Dem alten Herrn, der sich großer Thätigkeit erfreut, wurden viele Ehrungen erwiesen. — Wittenberg. Lehtens fand die Feier des fünfzigjährigen Dienstjubiläums unseres Oltmers und Kirchenbauers Amort Bittl. statt. Zunächst hielt Wamort Adolph eine den 82 Jahre alten Jubilar sehr ehrenvolle Ansprache, verlas dann Glückwünsche von Oertonsforium und Detan Weyer und überreichte die Geschenke. Später veranstalteten der Ortsvorstand, der Kirchenvorstand und alle Vereine unter Vorantritt einer Musikkapelle einen Fackelzug. — Gießen. Beim Spielen am offenen Herdfeuer verbrannte sich das 3 Jahre alte Töchterchen des Arbeiters Jaffe, daß es alsbald in der Klinik seinen Verletzungen erlag. — Mainz. Der Kapitän Anton Dietrich vom Solonoth-Deuischer Kaiser der Rhein - Düsseldorf - Gesellschaft, feierte sein goldenes Berufsjubiläum, wobei er durch zahlreiche Geschenke ausgezeichnet wurde. Gleichzeitig trat er in den wohlverdienten Ruhestand.

Provinz Hessen-Nassau.

Marburg. Auf dem Silbberhof ereignete sich unlängst ein schrecklicher Unglücksfall. Der dort mit Rangieren beschäftigte 27-jährige frühere Buchbinder Conrad Eckardt von hier geriet so unglücklich zwischen einen Wagen und die Rampe, daß ihm die Brust total zerquetscht wurde und der Tod alsbald eintrat. — Kettnerhausen. Lehtens ist der Grubenarbeiter Konrad Wetterau von Weihenhof, ohne daß es bemerkt worden war, so unglücklich in einen Schacht gestürzt, daß er lebensgefährliche Verletzungen erlitt. In dem Wasser, das sich in dem Schacht befand, wäre er betnahe ertrunken. — Kölsheim. Vor einiger Zeit fand man hier den 50-jährigen Bahnarbeiter Wagner und seine 16-jährige Tochter Rosa erkrankt hinter der Küchenthür vor. Wagner soll mit seiner Tochter einen fröhlichen Verkehr unterhalten haben. Er war Wittwer und hatte 5 Kinder. — Mitteldeutsche Staaten. Bernburg. Ihre goldene Hochzeit feierten hier der Rentner Julius Rof und seine Gattin Sidonie, geb. Kürde. Beide entstammen hiesigen Familien. — Braunschweig. Der Kammerherr Regierungsrath Günther v. Langer hat seinem Leben durch einen Schuß in die Schläfe ein Ende gemacht. Er war in den Gärten hinter seinem Hause gegangen, hatte sich dort nicht an das Ufer der Oter gestellt und dann den tödlichen Schuß abgefeuert. Die Leiche fiel in's Wasser und wurde später an's Land gebracht. — Desslingen. Lehtens ist das 21-jährige Söhnchen des Maurers und Hausflüchters Heinrich Jaffe, das in der Nähe des unferen Otrburdfließenden Wispeffusses spielte, ertrunken. — Dessau. Der mehrfach vorbestrafte jugendliche Arbeiter Lorenz, der lehtens in der Chapenstrasse, als er wegen eines Einbruchdiebstahls von einem Schumann verfolgt wurde, aus dem hiesigen Stadtwerke auf die Straße herabgesprungen war, ist den beim Aufschlagen auf das Straßenpflaster erlittenen Verletzungen erlegen. — Sachsen. Gumborf. Während einer Fahrt von Rudwisch nach hier stürzte der hier wohnhafte Geschirrführer Karl Tandel so unglücklich von dem mit Kohlen beladenen Wagen, daß er vom Vorderrad angefahren wurde. Der Unglückliche erlitt hierbei mehrere Rippenbrüche und eine Quetschung der Lunge. Er mußte sofort nach dem Diakonissenhaus in Leipzig-Eimtenau geschafft werden. — Gänichen. Hier beging unlängst das 50-jährige Bürgerjubiläum der Tuchmachergemeinschaft. — Leipzig. Vor einiger Zeit vollendeten sich 25 Jahre, seitdem der Reisende Franz Däne ununterbrochen in dem nicht nur hier, sondern auch im ganzen deutschen Reiche und darüber hinaus rühmlichst bekannten, 1814 gegründeten Hause Ludwig Gerber & Co. thätig ist. Es haben seit der Begründung dieser Firma schon eine Reihe von Jubiläum Angefehrer stattgefunden, darunter ein 60- und ein 50-jähriges. — Lichtenstein. Beim Baden ertrunken ist im hiesigen Herenteiche der 13-jährige Schulknabe Legner aus Gollberg. — Marsdorf. Das hiesige Mehnische Gut wurde ein Raub der Flammen. — Hessen-Nassau. Darmstadt. Vor kurzem beging Hofrath Karl Strauß seinen 80. Geburtstag. Dem alten Herrn, der sich großer Thätigkeit erfreut, wurden viele Ehrungen erwiesen. — Wittenberg. Lehtens fand die Feier des fünfzigjährigen Dienstjubiläums unseres Oltmers und Kirchenbauers Amort Bittl. statt. Zunächst hielt Wamort Adolph eine den 82 Jahre alten Jubilar sehr ehrenvolle Ansprache, verlas dann Glückwünsche von Oertonsforium und Detan Weyer und überreichte die Geschenke. Später veranstalteten der Ortsvorstand, der Kirchenvorstand und alle Vereine unter Vorantritt einer Musikkapelle einen Fackelzug. — Gießen. Beim Spielen am offenen Herdfeuer verbrannte sich das 3 Jahre alte Töchterchen des Arbeiters Jaffe, daß es alsbald in der Klinik seinen Verletzungen erlag. — Mainz. Der Kapitän Anton Dietrich vom Solonoth-Deuischer Kaiser der Rhein - Düsseldorf - Gesellschaft, feierte sein goldenes Berufsjubiläum, wobei er durch zahlreiche Geschenke ausgezeichnet wurde. Gleichzeitig trat er in den wohlverdienten Ruhestand.

Provinz Westfalen.

Hannover. Das Fest der goldenen Hochzeit konnte kürzlich Siegel-Lackfabrikant Engelke mit seiner Gattin in seltener Rüstigkeit begehen. — Einen tödlichen Unfall erlitt der Zimmerer Christianus, 61 Jahre alt, hier wohnhaft, dadurch, daß er bei einem Umbau in der Anstiege 5 Meter hoch abstürzte und sich einen Schädelbruch zuzog. Der Schermerverletzte wurde in's Krankenhaus überführt, er erlag, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, nach kurzer Zeit verstorben. — Bremerörbe. Sein 50-jähriges Jubiläum als selbständiger Kaufmann beging Kaufmann Georg Juffsow hier. — Celle. Vor einiger Zeit stürzte das Lastautomobil der Brauerei Schilling von der Brücke hoch hinaus in den Biber - Bach. Der bei dieser Gelegenheit mit verunglückter Fuhrer Weyer ist bald darauf an den Folgen des Unfalls gestorben. — Göttingen. Der ruflose Meisterfischer Wühl aus Oberhagen, der gelegentlich des Fahnenweihfestes des Kiörgervereins in Meensen den Vorhingen dieses Vereins, Oelom von Bohne, erschlag, hat sich im hiesigen Landgericht - Gefängnis der irrtümlichen Verurteilung entzogen. Er erhängte sich in seiner Zelle an einem Stricke, bevor er aus Streifen seines Hemdes geflüchtet hatte. — Provinz Westfalen. Hagen. Bei einer Feuerwehübung, die im Stadthief Gilde abgehalten wurde, bemalte man auch die große, vier Stockwerke hohe Dreiecks-Feier. Der Oberste der Leiter brach plötzlich ab und darauf stehende Steiger Wieu stürzte in die Tiefe. Unvorsichtiger, von dem in voller Fahrt befindlichen Fahrguge herabzuspringen, um seinen demütiggestellten Hut aufzuheben, dabei erlitt er einen Schädel- und Beinbruch. — Heiderdorf. Während eines Gemitters wurden mehrere vom Feld heimkehrende Arbeiterinnen vom Blitz getroffen und mehr oder weniger verletzt. Die Arbeiterin Fischer, Mutter mehrerer Kinder, blieb auf der Stelle todt. — Arnsberg. Dieser Tage konnte der ehemalige Feldwebel Josef Menzel die seltene Feier seines 50-jährigen Militärjubiläums begehen, aus welchem Anlaß ihm verschiedenerlei Ehrungen zufließen wurden. — Königsbrütte. Im Heimgannhage der Königsgrube stolperte der 19-jährige Wagenfuhrer Max Schatzow über Schienen in der Förderschleife und fiel darauf unglücklich gegen eine scharfe Kohlenwand, daß der Tod sofort eintrat. Die Leiche wurde nach dem hiesigen Knappschafts-Lazarett geschafft. — Provinz Polen. Posen. Dem Geh. Bauath Schwedten, dem Erbauer des hiesigen Kaiserpalastes, wurde vom Kaiser die große goldene Kunstmedaille verliehen. — Die silberne Hochzeit feierten Herr Strecken und Frau. Herr Strecken ist langjährigster Eisenbahner in der 1. Hauptwerkstätte. — Wranau. Herr Buchdruckereibesitzer Julius Buchwald von hier hat das den Steinbauern Erben übergeben, am Markt gelegene Hausgrundstück für 12,000 Mark käuflich erworben.

Provinz Westfalen.

Hannover. Das Fest der goldenen Hochzeit konnte kürzlich Siegel-Lackfabrikant Engelke mit seiner Gattin in seltener Rüstigkeit begehen. — Einen tödlichen Unfall erlitt der Zimmerer Christianus, 61 Jahre alt, hier wohnhaft, dadurch, daß er bei einem Umbau in der Anstiege 5 Meter hoch abstürzte und sich einen Schädelbruch zuzog. Der Schermerverletzte wurde in's Krankenhaus überführt, er erlag, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, nach kurzer Zeit verstorben. — Bremerörbe. Sein 50-jähriges Jubiläum als selbständiger Kaufmann beging Kaufmann Georg Juffsow hier. — Celle. Vor einiger Zeit stürzte das Lastautomobil der Brauerei Schilling von der Brücke hoch hinaus in den Biber - Bach. Der bei dieser Gelegenheit mit verunglückter Fuhrer Weyer ist bald darauf an den Folgen des Unfalls gestorben. — Göttingen. Der ruflose Meisterfischer Wühl aus Oberhagen, der gelegentlich des Fahnenweihfestes des Kiörgervereins in Meensen den Vorhingen dieses Vereins, Oelom von Bohne, erschlag, hat sich im hiesigen Landgericht - Gefängnis der irrtümlichen Verurteilung entzogen. Er erhängte sich in seiner Zelle an einem Stricke, bevor er aus Streifen seines Hemdes geflüchtet hatte. — Provinz Westfalen. Hagen. Bei einer Feuerwehübung, die im Stadthief Gilde abgehalten wurde, bemalte man auch die große, vier Stockwerke hohe Dreiecks-Feier. Der Oberste der Leiter brach plötzlich ab und darauf stehende Steiger Wieu stürzte in die Tiefe. Unvorsichtiger, von dem in voller Fahrt befindlichen Fahrguge herabzuspringen, um seinen demütiggestellten Hut aufzuheben, dabei erlitt er einen Schädel- und Beinbruch. — Heiderdorf. Während eines Gemitters wurden mehrere vom Feld heimkehrende Arbeiterinnen vom Blitz getroffen und mehr oder weniger verletzt. Die Arbeiterin Fischer, Mutter mehrerer Kinder, blieb auf der Stelle todt. — Arnsberg. Dieser Tage konnte der ehemalige Feldwebel Josef Menzel die seltene Feier seines 50-jährigen Militärjubiläums begehen, aus welchem Anlaß ihm verschiedenerlei Ehrungen zufließen wurden. — Königsbrütte. Im Heimgannhage der Königsgrube stolperte der 19-jährige Wagenfuhrer Max Schatzow über Schienen in der Förderschleife und fiel darauf unglücklich gegen eine scharfe Kohlenwand, daß der Tod sofort eintrat. Die Leiche wurde nach dem hiesigen Knappschafts-Lazarett geschafft. — Provinz Polen. Posen. Dem Geh. Bauath Schwedten, dem Erbauer des hiesigen Kaiserpalastes, wurde vom Kaiser die große goldene Kunstmedaille verliehen. — Die silberne Hochzeit feierten Herr Strecken und Frau. Herr Strecken ist langjährigster Eisenbahner in der 1. Hauptwerkstätte. — Wranau. Herr Buchdruckereibesitzer Julius Buchwald von hier hat das den Steinbauern Erben übergeben, am Markt gelegene Hausgrundstück für 12,000 Mark käuflich erworben.

Bayern. Fürth. Der Prinz-Regent hat aus Anlaß der Jahrbuchfeier unterfere Stabt dem ersten Bürgermeister Theodor Ruyter, dem Stadtschulrath Dr. Bauer, dem Rentier Wilhelm Farmbacher, dem Kommerzienrathen Heinrich Hornschum und Anton Schlimann sowie dem Großhändler Julius Ullmann die silberne Prinz-Regent-Goldmedaille, dem Oberlehrer Georg Grillenberger und dem Polizeikommissar Johann Luff die gleiche Medaille in Bronze verliehen. — Michelau. Hier erkrank nach einem Wortwechsel über die Streitigkeiten der beiderseitigen Kinder der Schuhmachergemeinschaft Jung den Agenten Annmiller. Der Thäter wurde verhaftet. — Nürnberg. Bezirksarzt Dr. Bartholomäus ist nach längerer Krankheit gestorben. Der Verstorbene hat sich namentlich um die Aufbringung der Mittel zur Errichtung eines Bismarckdenkmals verdient gemacht, dessen Bau er nicht mehr erleben konnte. — Sauerlach. Auf der Jagd in der Nähe von hier verunglückte der 31 Jahre alte verheiratete hiesige Restaurateur Simon Kasper jun. Sein Jagdgewehr ging in einem Abstand von etwa fünf bis sechs Schritten hinter ihm her, streifte mit dem Gewehr an einem Baum an, wodurch sich das Gewehr entlud und das Geschoß in den Rücken des Jägers einbrach, der alsbald den Verletzungen erlag. — Württemberg. Stuttgart. Die hiesige Sängergesellschaft „Aurora“ beging vor kurzem im Dintelader'schen Saalhaus ihr 50-jähriges Jubiläum im Kreise ihrer Mitglieder und eingeladenen Gäste. — Dem o. Professor an der Technischen Hochschule in Stuttgart, Oberbaurath Gustav Palmhuber, ist die nachgeforderte Entloftung ertheilt worden. — Unlängst waren 25 Jahre verflossen, daß Postleutnantmeister Krauß in der Polizeidienst eingetreten ist. Von seinen Kollegen wurden dem Jubilar die herzlichsten Glückwünsche dargebracht und ein schönes Geschenk überreicht. — Ulm a. d. R. Hier wurde das Wohn- und Oekonomiegeld des Albert Reichler durch Feuer vollständig zerstört. Vom Mobilien konnte nur wenig gerettet werden. — Caltsheim. Bei herrlichem Wetter fand unlängst das 50-jährige Jubiläumsfest der hiesigen freiwilligen Feuerwehr statt. Von nah und fern hatten sich die Feuerwehrmänner sehr zahlreich dazu eingefunden, vierzig auswärtige Feuerwehren mit 15-1600 Mann waren gekommen. — Waden. Mannheim. In vollständig erschöpftem Zustande wurde lehtens im Redauer Walde der 26 Jahre alte Konditorbesitzer Alfred Heptel aus Ludwigsburg aufgefunden. Der junge Mann hatte sich in selbstmörderischer Absicht die Pulsadern geöffnet, aber seine Absicht nicht ganz erreicht. Als Leute nahen, hatte er sich einen Abhang hinabgestürzt. Zwei Mitglieder in seiner Arbeitsstelle waren das Motiv. — Oberweiler. Vor kurzem kam der Sägemühlbesitzer Engler unter sein schweres Langholzfuhrwerk und starb kurz darauf an den erlittenen Verletzungen. — Schwabingen. Ein Automobilschweres stürzte kürzlich hier einen schweren Unfall. Der ledige radfahrende Mathias Wetter von Hohenheim wurde sammt seinem Rad überannt. Das Auto fuhr davon, ohne daß der Lenker oder der Eigentümer festgehalten werden konnte. Wetter ist erheblich verletzt worden. — Sulzbürg. Kürzlich stürzte der Schaffner Baumöl der Rebenbahn Kitzingen - Sulzbürg im hiesigen Bahnhof auf die Schienen. Dabei ging eine Flasche, die er bei sich trug, in die Höhe und verletzte ihm das Auge so, daß es ausgenommen werden mußte. — Rheinpfalz. Speyer. Lehtens belamen einige junge Burtschen in der Wirtshaus „Zur Hauptwache“ hier Streit und prügelten sich gegenseitig auf dem Heimwege. Dabei erlitten die Brüder Spies Verletzungen in Bauch und Rücken. Der Thäter, Fabrikarbeiter Böller, wurde durch Stöße ebenfalls über zugerichtet und es sollen namentlich die beiden Spies gewesen sein, welche den Mann, der eigentlich mit den Burtschen nichts zu thun haben wollte, so mißhandelt haben. — Wehraaben. Bürgermeister Wih. Moritz hat mit Rücksicht auf sein unglückliches 70. Lebensjahr seine Stelle als Bürgermeister hiesiger Stadt niedergelegt und ist gleichzeitig aus dem Stadtrat ausgetreten. Moritz bekleidete über 45 Jahre die Stelle eines Bürgermeisters und gehörte über 40 Jahre dem Stadtrat an. — Glatz-Lobringen. Diebenhofen. Im Laden der Ehefrau des Holzgewerbetreibers Klaine erkrankte der 25 Jahre alte Arbeiter Joseph Klein und gab nach kurzem Wortwechsel auf Frau Klaine einen Schuß ab, der diese am Rücken streifte. Dann feuerte er auf die Tochter der Frau Klaine zwei weitere Schüsse ab, die beide in den Rücken trafen. Aufste richtete Klein die Waffe

Bayern.

Fürth. Der Prinz-Regent hat aus Anlaß der Jahrbuchfeier unterfere Stabt dem ersten Bürgermeister Theodor Ruyter, dem Stadtschulrath Dr. Bauer, dem Rentier Wilhelm Farmbacher, dem Kommerzienrathen Heinrich Hornschum und Anton Schlimann sowie dem Großhändler Julius Ullmann die silberne Prinz-Regent-Goldmedaille, dem Oberlehrer Georg Grillenberger und dem Polizeikommissar Johann Luff die gleiche Medaille in Bronze verliehen. — Michelau. Hier erkrank nach einem Wortwechsel über die Streitigkeiten der beiderseitigen Kinder der Schuhmachergemeinschaft Jung den Agenten Annmiller. Der Thäter wurde verhaftet. — Nürnberg. Bezirksarzt Dr. Bartholomäus ist nach längerer Krankheit gestorben. Der Verstorbene hat sich namentlich um die Aufbringung der Mittel zur Errichtung eines Bismarckdenkmals verdient gemacht, dessen Bau er nicht mehr erleben konnte. — Sauerlach. Auf der Jagd in der Nähe von hier verunglückte der 31 Jahre alte verheiratete hiesige Restaurateur Simon Kasper jun. Sein Jagdgewehr ging in einem Abstand von etwa fünf bis sechs Schritten hinter ihm her, streifte mit dem Gewehr an einem Baum an, wodurch sich das Gewehr entlud und das Geschoß in den Rücken des Jägers einbrach, der alsbald den Verletzungen erlag. — Württemberg. Stuttgart. Die hiesige Sängergesellschaft „Aurora“ beging vor kurzem im Dintelader'schen Saalhaus ihr 50-jähriges Jubiläum im Kreise ihrer Mitglieder und eingeladenen Gäste. — Dem o. Professor an der Technischen Hochschule in Stuttgart, Oberbaurath Gustav Palmhuber, ist die nachgeforderte Entloftung ertheilt worden. — Unlängst waren 25 Jahre verflossen, daß Postleutnantmeister Krauß in der Polizeidienst eingetreten ist. Von seinen Kollegen wurden dem Jubilar die herzlichsten Glückwünsche dargebracht und ein schönes Geschenk überreicht. — Ulm a. d. R. Hier wurde das Wohn- und Oekonomiegeld des Albert Reichler durch Feuer vollständig zerstört. Vom Mobilien konnte nur wenig gerettet werden. — Caltsheim. Bei herrlichem Wetter fand unlängst das 50-jährige Jubiläumsfest der hiesigen freiwilligen Feuerwehr statt. Von nah und fern hatten sich die Feuerwehrmänner sehr zahlreich dazu eingefunden, vierzig auswärtige Feuerwehren mit 15-1600 Mann waren gekommen. — Waden. Mannheim. In vollständig erschöpftem Zustande wurde lehtens im Redauer Walde der 26 Jahre alte Konditorbesitzer Alfred Heptel aus Ludwigsburg aufgefunden. Der junge Mann hatte sich in selbstmörderischer Absicht die Pulsadern geöffnet, aber seine Absicht nicht ganz erreicht. Als Leute nahen, hatte er sich einen Abhang hinabgestürzt. Zwei Mitglieder in seiner Arbeitsstelle waren das Motiv. — Oberweiler. Vor kurzem kam der Sägemühlbesitzer Engler unter sein schweres Langholzfuhrwerk und starb kurz darauf an den erlittenen Verletzungen. — Schwabingen. Ein Automobilschweres stürzte kürzlich hier einen schweren Unfall. Der ledige radfahrende Mathias Wetter von Hohenheim wurde sammt seinem Rad überannt. Das Auto fuhr davon, ohne daß der Lenker oder der Eigentümer festgehalten werden konnte. Wetter ist erheblich verletzt worden. — Sulzbürg. Kürzlich stürzte der Schaffner Baumöl der Rebenbahn Kitzingen - Sulzbürg im hiesigen Bahnhof auf die Schienen. Dabei ging eine Flasche, die er bei sich trug, in die Höhe und verletzte ihm das Auge so, daß es ausgenommen werden mußte. — Rheinpfalz